

Prozess gegen Le Scouarnec: 111 Vergewaltigungen erschüttern Frankreich

Gericht verhandelt schweren Missbrauchsfall in Frankreich:
Le Scouarnec angreifbar, 20 Jahre Haft gefordert für 111
Vergewaltigungen.



Nachrichten AG

Frankreich - In einem aufsehenerregenden Prozess in Frankreich wird der 58-jährige Le Scouarnec wegen schwerer sexueller Übergriffe und Vergewaltigungen angeklagt. Sein Anwalt, Maxime Tessier, erklärte, dass der Angeklagte nicht um eine Milderung seiner Strafe bitte, sondern um die Anerkennung seines Geständnisses. Das Gericht hat sich zur Beratung zurückgezogen und wird das Urteil am Mittwoch bekanntgeben. Die Staatsanwaltschaft fordert dabei die Höchststrafe von 20 Jahren Haft sowie Sicherungsverwahrung und betont, dass die Aussichten auf Hafterleichterung als gering einzuschätzen sind.

Le Scouarnec wird beschuldigt, zwischen 1989 und 2014 insgesamt 111 Vergewaltigungen und 189 sexuelle Übergriffe begangen zu haben. Das durchschnittliche Alter seiner Opfer beträgt erschreckende 11 Jahre. Die Taten wurden oft unter dem Vorwand von medizinischen Untersuchungen oder während Narkosen durchgeführt. Besonders aufschlussreich ist, dass die Ermittlungen erst durch eine Anzeige von Nachbarn wegen der Vergewaltigung ihrer sechsjährigen Tochter ins Rollen kamen. In dem Rahmen wurden Tagebücher gefunden, in denen Le Scouarnec die Gräueltaten dokumentiert hat.

Grisly Geständnis und Auswirkungen

Im Laufe des Prozesses gestand Le Scouarnec, auch seine eigene Enkelin missbraucht zu haben. Er übernahm die Verantwortung für den Suizid zweier junger Männer, die er als Kinder missbraucht hatte. Trotz der Schwere der Vorwürfe hat der Fall in der französischen Öffentlichkeit überraschend wenig Aufmerksamkeit gefunden. Dies hat zu Protesten von Klägern und Kinderschutzorganisationen geführt, die das „Schweigen der Politiker“ anprangern.

Le Scouarnec ist nicht das einzige Beispiel für die erschreckenden Ausmaße sexuellen Kindesmissbrauchs. Laut **beauftragte-missbrauch.de** gab es in Deutschland 2022 15.520 gemeldete Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch. Gleichzeitig wurden 42.075 Fälle von Kinderpornografie registriert. Diese Zahlen spiegeln jedoch nur einen Bruchteil der Realität wider, da viele Taten nie gemeldet werden und somit in einem Dunkelfeld verharren.

Notwendigkeit von Unterstützung für Betroffene

Für Opfer und deren Familien ist es wichtig, Unterstützung zu finden. Das **National Center for Missing & Exploited Children** bietet diesen Betroffenen Hilfe an. Hier können sie

sich vertrauensvoll an erwachsene Ansprechpartner wenden, wie Eltern oder Schulberater. Darüber hinaus haben Familien die Möglichkeit, sich mit dem Team HOPE von NCMEC in Verbindung zu setzen, einem Programm, das Familien miteinander verbindet, die ähnliche Krisen erlebt haben.

Es ist unabdingbar, dass gesellschaftliche und politische Maßnahmen ergriffen werden, um Opfer zu schützen und den Betroffenen Gehör zu verschaffen. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, das Bewusstsein für Kinderschutz zu schärfen und Auswege aus dieser belastenden Situation aufzuzeigen.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Frankreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.missingkids.org • beauftragte-missbrauch.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at